

LEICHTATHLETIK

Mit Bestleistung zum vierten Platz

SVS-Athletin Christiane Krifka knackt die 1,80m im Hochsprung bei den europäischen Jugendspielen und landete damit auf dem vierten Platz.

VON CHRISTOPH NURSCHINGER

Christiane Krifka, Leichtathletin des SVS war eine von 17 österreichischen Athletinnen, die bei den europäischen Jugendspielen im slowenischen Maribor im Hochsprung an den Start gingen.

Die für die SV Schwechat startende Wienerin ist eines der größten Nachwuchstalente des Vereins und ging mit positiven Erinnerungen aus dem Vorjahr

bei den Jugendspielen an den Start. 2022 konnte sie ihre Bestmarke im Hochsprung nämlich auf 1,78m hochschrauben und den ausgezeichneten fünften Platz belegen.

Bei der diesjährigen Ausgabe legte sie nach. Bereits bei der Qualifikation zeigte sie sich in guter Form, und bugsierte sich souverän ins Finale der zwölf besten Springerinnen.

Im Finale legte sie es mit 1,65m für ihre Verhältnisse noch eher bescheiden an, meisterte diese Höhe aber ohne Probleme gleich beim ersten Versuch. Es folgte ein Fehlversuch bei 1,70m. Davon ließ sie sich aber nicht aus dem Konzept bringen, sondern wirkte davon richtig angespornt. Denn jetzt passten alle Sprünge perfekt und sogar die 1,77m überquerte sie gleich beim ersten Versuch.

Mit 1,80m lag jetzt nicht nur eine neue persönliche Bestleistung, sondern auch gleich eine kleine Schallmauer im Hochsprung auf. Beim ersten und zweiten Versuch musste sie sich dieser Höhe noch beugen, doch beim dritten und letzten Antritt behielt sie die Nerven und lie-

ferte jenen fulminanten Sprung ab, mit dem sie auch die 1,80m passierte. Diese Höhe hätte auch das Limit für die U20-Em bedeutet, doch der Limit-Schluss war schon zwei Tage vor dem Bewerb in Maribor.

Mit ihrer neuen persönlichen Bestmarke hätte Krifka es fast aufs Podest geschafft, belegte am Ende aber „nur“ den undankbaren vierten Platz. Ein Fehlversuch mehr bei der höchsten Höhe entschied im Medaillenkampf gegen sie, doch auf die beste Leistung der österreichischen Teilnehmerinnen darf sie dennoch durchaus stolz sein und die Freude über die neue Bestmarke überwog: „Es war ein unglaublicher Wettkampf. Schon beim Einspringen hat alles gut funktioniert, es waren einfach wunderbare Sprünge. Ich kann mich nicht beschweren über die PB. Ich habe mich richtig gut über die gute Stimmung und die österreichischen Fans beim Wettkampf gefreut.“



▲ Die europäischen Jugendspiele sind ein guter Boden für Christiane Krifka. Im Vorjahr schraubte sie ihre Bestleistung hier auf 1,78m, heuer gelang ihr in Maribor die nächste Steigerung auf 1,80m.

Foto: ÖLV/Alfred Nevsimal